Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Band: 55 (1964)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortsetzung von Seite 554

Suite de la page 554

Technische Neuerungen — Nouveautés techniques

Ohne Verantwortung der Redaktion — Sans responsabilité de la rédaction

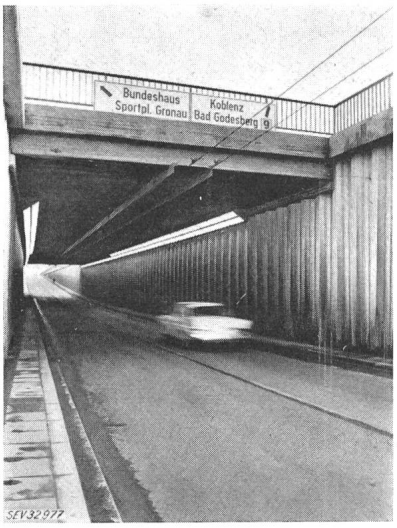
Automatisch gesteuerte Strassentunnelbeleuchtung in Bonn

Mitgeteilt von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Frankfurt/M.

Ein 74 m langer, einbahnig befahrener Strassentunnel in Bonn hat eine automatische Helligkeitssteuerung mit mehreren Schaltstufen bekommen.

Zur Anpassung der Augen des Fahrers an die Helligkeit im Tunnel wurde die Beleuchtung in zwei Zonen aufgeteilt: die erste Zone von Tunnelanfang bis Tunnelmitte besteht aus zwei übereinanderliegenden Leuchtenbändern, die zweite Zone von Tunnelmitte bis Tunnelende aus einem Leuchtenband. Zusätzlich wird die Helligkeit im Tunnel durch Zu- bzw. Abschalten von

32'977



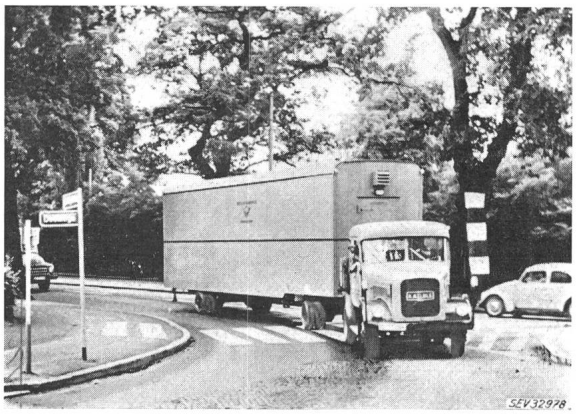
Lampenreihen in den Lichtbändern über AEG-Doppeldämmerungsschalter in vier Stufen automatisch der Aussenhelligkeit angepasst. Bei einer Tageshelligkeit von mehr als 30 000 lx beträgt die Helligkeit im Tunnel maximal 1000 lx in der ersten und 500 lx in der zweiten Zone. Die Helligkeit der Grundstufen ist für beide Zonen mit 40 lx festgelegt; wenn die Tageshelligkeit unter 150 lx sinkt, wird nur die Grundstufe eingeschaltet. Diese arbeitet auch als Nachtbeleuchtung im Dauerbetrieb.

Fahrbare Ortsvermittlungsstellen

Mitgeteilt von der Siemens & Halske AG, Berlin

Überall in der Welt nimmt die Zahl der Fernsprechteilnehmer zu, und zwar schneller, als die technischen Einrichtungen dafür aufgebaut werden können. Siemens & Halske hat deshalb zusammen mit der Deutschen Bundespost fahrbare Ortsvermitt-

23'978



lungsstellen für 1000 Teilnehmer entwickelt, die je nach Bedarf die Lücken bis zur Vollendung der stationären Fernsprechämter füllen.

«Gebremster Strom»

Mitgeteilt von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Frankfurt/M.

Der AEG-Winkelschleifer, ein Werkzeug für Metall-, Stein- und Plattenbearbeitung auf dem Bau, hat eine Leistungsaufnahme von 1900 W, bei der normalerweise sofort jede 10-A-Sicherung und jeder Haushalt-Einbauautomat ansprechen müsste. Dass sie es nicht tun und der Bauarbeiter ohne Anstrengung Marmor, Kacheln und andere Materialien schneiden kann, liegt an einem eingebauten *Anlaufstrombegrenzer,* der sich nach der kritischen Phase automatisch wieder abschaltet.

Mitteilungen — Communications

Persönliches und Firmen — Personnes et firmes

Maschinenfabrik Oerlikon, Zürich. Hans-Ueli Freiburghaus, Mitglied des SEV seit 1963, Leiter des Versuchslokals für Transformatoren, ist am 30. April 1964 aus den Diensten des Unternehmens ausgeschieden. Zu seinem Nachfolger als Abteilungschef und Leiter des Versuchslokals für Transformatoren mit Wirkung ab 1. Mai 1964 wurde *Otto Wohlfahrt,* Ingenieur, Mitglied des SEV seit 1953, bezeichnet.

Kraftwerk Laufenburg, Laufenburg. Georg Stoeckert, dipl. Ingenieur, bisher Prokurist, wurde zum Vizedirektor befördert.

Sprecher & Schuh AG, Aarau. Dr. nat. oec. Albert Salathé wurde zum Prokuristen ernannt.

Verschiedenes — Divers

Kollegium zur Untersuchung der Kreditüberschreitungen bei der Beschaffung der «Mirage»-Flugzeuge. Der Bundesrat hat ein Dreierkollegium mit der Aufgabe betraut, die Ursache der Fehlberechnung der Kosten für die «Mirage»-Flugzeuge abzuklären. Das Kollegium besteht aus Prof. *Walter Daenzer,* Mitglied des SEV seit 1943, Direktor des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH (Präsident), Dr. sc. techn. h. c. *Charles Aeschimann,* Ehrenmitglied des SEV, Delegierter des Verwaltungsrates der Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten, und Franz Luterbacher, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Maschinenfabrik Oerlikon, Zürich.

400-kW-Gasturbine für Elektrizitätserzeugung. Einer englischen Firma ist es gelungen, ein «Klein-Elektrizitätswerk» mittels einer 400-kW-Gasturbine zu konstruieren. Diese wurde in Zürich am 8. Mai 1964 durch den Vertreter des Bureau technique, Max Neukomm, Sàrl, vorgeführt. Die Vorführung, die auf allgemeines Interesse gestossen sein dürfte, zeigte das Energieerzeugungs-Aggregat, in welchem ein Wechselstromgenerator durch eine 440-kW-«Centrax»-Gasturbine angetrieben wurde. Das vollständig ausgerüstete Aggregat wiegt etwas weniger als 6 t und eignet sich somit für den Einsatz bei Netzteilen, die durch einen Defekt ohne Energie blieben oder bei Veranstaltungen, die Energie benötigen, welche vom vorhandenen Netz nicht bezogen werden kann. Das Aggregat wird entweder mit einer 24-V-Batterie

von 300 Ah oder mit Pressluft angelassen und erreicht in 60 s seine maximale Leistung. *Schi.*

Die Honeywell AG in neuen Räumen. An der Dolderstrasse 16 / Treichlerstrasse 10, ist kürzlich ein neues Geschäftshaus erstellt worden. In diesem bezog die Honeywell AG ihre neuen Räumlichkeiten. Die modernen, grosszügigen Büroräume, Werkstätten und Lager helfen mit zu noch schnellerer Bedienung der Kunden.

Das Tätigkeitsgebiet der Honeywell AG umfasst u. a. die Mess- und Regeltechnik. Darunter fallen etwa die verschiedenen Regelapparate und -systeme, beispielsweise für Warm- und Heisswasser- oder Lüftungs- und Klimaanlagen. Diese Apparate eignen sich für Wohn-, Geschäfts- und Industriebauten, Lagerräume, Schulen, Spitäler, Theater, Hotels und alle andern Anwendungsgebiete der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik.

Der **Schweiz. Verein für Schweisstechnik** führt im Herbst 1964 in Basel folgende Kurse durch: Autogenschweissen, Löten, Lichtbogenschweissen, Schutzgasschweissen, Kunststoffverarbeitung, Metallkleben, Kurse für Ingenieure und Techniker, Kurse für Meister und Vorarbeiter, Schweissgerechtes Konstruieren.

Auskunft erteilt der Schweizerische Verein für Schweisstechnik, St.-Albanvorstadt 95, Basel 6.

Die **30. National Television & Radio Show,** organisiert von der Radio Industry Exhibitions Ltd., findet vom 24. August bis 5. September 1964 in London statt.

Auskunft erteilt die Radio Industry Exhibitions Ltd., 59 Russell Square, London WC1.

Die **Fachausstellung für elektronische Bauelemente und verwandte Erzeugnisse,** veranstaltet von der Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH, findet vom 21. bis 28. Oktober 1964 in München statt.

Auskunft erteilt die Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH, Theresienhöhe 13, 8000 München 12.

Automatique 1963 — quand? pourquoi? où? avec quoi? comment? La brochure rédigée par L. Pun s'efforce de présenter une vue synthétique de l'évolution de l'automatique. Après avoir donné les principales définitions de la structure d'un système de commande automatique, l'auteur montre comment poser un problème d'automatique et comment résoudre les problèmes relatifs aux différents éléments de cette commande: processus à automatiser, guide d'adaptation, opérateur automatique.

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Sitzungen

Fachkollegium 40 des CES

Kondensatoren und Widerstände für Elektronik und Nachrichtentechnik

Das FK 40 trat am 10. März 1964 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, A. Klein, zu seiner 36. Sitzung zusammen. Es wurde beschlossen, dem CES die Annahme des unter der 6-Monate-Regel stehenden Dokumentes *40(Bureau Central)146,* Spécification pour condensateurs à diélectrique en film de polystyrène, zu empfehlen. In einem schweizerischen Kommentar sollen noch einige Verbesserungswünsche zusammengestellt werden wie insbesondere: Das Dokument soll deutlich als für Störschutzkondensatoren ungültig erklärt werden; die Angabe des Temperaturkoeffizienten auf dem Kondensator soll nur verlangt werden, wenn er vom normalen Wert abweicht; die Prüfung der Torsionsfestigkeit der Anschlussdrähte wird als etwas zu streng befunden; bei der Lebensdauerprüfung mit angelegter Wechselspannung wird eine Erhöhung der Prüfspannung um mindestens 10 % gewünscht. Empfehlung zur Annahme wurde auch zum Dokument *40(Bureau Central)132,* Spécification pour résistances fixes bobinées du type 2, welches ebenfalls unter der 6-Monate-Regel steht, beschlossen. Dagegen konnte noch keine Entscheidung über Annahme oder Ablehnung zu dem unter der 6-Monate-Regel stehenden Dokument *40(Bureau Central)145,* Modificatif N° 2 à la Publication 115 de la CEI, Recommandations pour résistances fixes non bobinées type 1, getroffen werden, da eine wichtige Festlegung mit dem in Venedig gefassten Beschluss nicht übereinstimmt und deshalb diese Diskrepanz an den kommenden internationalen Sitzungen in Aix-les-Bains im Mai 1964 vorerst abgeklärt werden muss.

Zu einer längeren Diskussion führte das Dokument *40(Secretariat)134,* Specification for aluminium electrolytic capacitors for extended life (Type 1 and Type 2). Der in Venedig gefasste Beschluss, auf eine Prüfung der Schaltfestigkeit zu verzichten, wurde als unbefriedigend angesehen; jedenfalls sollte im Geltungsbereich deutlich zum Ausdruck gebracht werden, dass Kondensatoren entsprechend dieser Publikation als nicht schaltfest angesehen werden dürfen. Weiterhin sind neben verschiedenen redaktionellen Bemerkungen insbesondere folgende Änderungswünsche international bekanntzugeben: Das Dokument soll auch für die neu auf dem Markt erhältlichen Kondensatoren für den Temperaturbereich – 55...+ 125 °C anwendbar sein; bei der Minimaltemperatur soll die Kapazität bei Typ-1-Kondensatoren um nicht mehr als 20 %, bei Typ-2-Kondensatoren um nicht mehr als 40 % abfallen und der Verlustfaktor bei beiden Typen um nicht mehr als den 1,5fachen Betrag ansteigen; die Prüfung der Lagerfähigkeit bei maximaler Temperatur soll von 96 h auf 250 h erhöht werden.

E. Ganz

Fachkollegium 45 des CES

Elektrische Messgeräte zur Verwendung im Zusammenhang mit ionisierender Strahlung

Das FK 45 versammelte sich am 20. März 1964 in Bern zur konstituierenden Sitzung. Der Sekretär des CES, H. Marti, begrüsste im Namen des CES die anwesenden Mitglieder. Einleitend orientierte er die Mitglieder kurz über die Organisation des CES mit seinen zwei Sektionen, A und B, und deren Gremien, die sich im wesentlichen in das prüfpflichtige und nicht prüfpflichtige Material aufteilen. Er wies auch auf die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit innerhalb der CEI und der CEE hin, in welchen das CES als schweizerisches Nationalkomitee fungiert.

Zum Vorsitzenden wählte das FK 45 Prof. K. P. Meyer, Direktor des Institutes für Angewandte Physik der Universität Bern. Der Protokollführer soll an der nächsten Sitzung gewählt werden.

Anschliessend wurde zusammenfassend über die vor der Sitzung verteilten Dokumente diskutiert. Der Vorsitzende, der an den Sitzungen des CE 45 in Venedig teilgenommen hatte, wies auf die Wichtigkeit einer Mitarbeit der Schweiz in den 9 internationalen Groupes de Travail (GT) hin. Bei der Bestimmung schweizerischer Delegierter für die verschiedenen GT ergab sich eine sehr günstige Verteilung der einzelnen Mitglieder des FK 45 auf jene Gruppen, die zuvor als die wichtigsten und interessantesten bezeichnet wurden. Das Fachkollegium behandelte dann die der 6-Monate-Regel unterstehenden Dokumente *45(Bureau Central)4* und *5,* Inventaire d'appareils électriques de mesure utilisés en relation avec les rayonnements ionisants, «Liste des appareils» und «Définitions». Es wurde beschlossen, zu diesen zwei Dokumenten eine Stellungnahme auszuarbeiten, in welcher für verschiedene Definitionen präzisere Vorschläge unterbreitet werden sollen.

B. Dula

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:
1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Radiostörschutzzeichen; 5. Prüfberichte

2. Qualitätszeichen

ASEV } für besondere Fälle

Schalter

Ab 1. Februar 1964.

Spälti Elektro-Apparate AG, Obfelden (ZH).

Fabrikmarke: SPÄLTI

Nockenschalter für 15 A, 500 V~.
Verwendung: in trockenen Räumen, für den Einbau in Maschinen und Schalttafeln.
Ausführung: Tastkontakte aus Silber. Kontaktplatten, Nockenscheiben und Schaltergriffe aus Isolierpreßstoff. Betätigung durch Drehgriff.
Typ U 15: diverse Polzahlen und Schemata (Kombinationsschalter).

Ab 15. Februar 1964.

Max Hauri, Bischofszell (TG).
Vertretung der Firma Wilhelm Geiger G. m. b. H., Lüdenscheid i. W. (Deutschland).

Fabrikmarke:

Schnurschalter für 2 A, 250 V.
Verwendung: in trockenen Räumen, für den Einbau in ortsveränderliche Leitungen.
Ausführung: aus weissem Isolierpreßstoff. Betätigung durch Schiebegriff.
Nr. 2080/010: zweipol. Ausschalter.

Lampenfassungen

Ab 1. Februar 1964.

Hegra, Hans Graf, Transformatorenbau, Hedingen (ZH).
Vertretung der Firma Hermann Mellert, Fabrik für Feinmechanik und Elektronik, Bretten/Baden (Deutschland).

Fabrikmarke:

Fluoreszenzlampenfassungen G 13, 2 A, 250 V.
Ausführung: Lampenfassungen aus weissem Isolierstoff, ohne Starterhalter.
Nr. 1600 (kleines Modell) und 1601: spritzwassersichere Ausführung.
Nr. 1600 (grosses Modell für Schutzrohr): wasserdichte Ausführung.

Kontakt AG, Zürich.
Vertretung der Firma Bender & Wirth, Kierspe-Bahnhof (Deutschland).

Fabrikmarke:

Lampenfassungen E 14 für 250 V.
Verwendung: in trockenen Räumen.
Ausführung: Spezialfassung für den Einbau in Kühltruhen. Fassung aus weissem Isolierpreßstoff, mit eingebauter kleiner Quecksilber-Schaltwippe.
Nr. 639 weiss.

Leiterverbindungsmaterial

Ab 15. Februar 1964.

Roesch AG, Koblenz (AG).

Fabrikmarke:

Klemmeneinsätze für 1,5 bzw. 2,5 mm², 380 V.
Ausführung: Sockel aus Steatit. Anschlussklemmen aus vernickeltem Messing mit Araldit eingekittet.

a) Klemmeneinsätze für 1,5 mm², 380 V, mit 2 Befestigungslöchern.

Ausführung	Anzahl Anschlussklemmen 2	3	4
mit Madenklemmen	Nr. 3781a	3781	3782
mit Kopfklemmen	Nr. 3783a	3783	3784
mit Mantelklemmen	Nr. 3785a	3785	3786
mit Mantelkeilklemmen	Nr. 3797a	3797	3798

b) Klemmeneinsätze für 2,5 mm², 380 V, mit 2 Befestigungslöchern.

Ausführung	Anzahl Anschlussklemmen 2	3	4	5	6
mit Madenklemmen	Nr. 6771a	6771	6772		
mit Kopfklemmen	Nr. 6773a	6773	6774		
mit Mantelklemmen	Nr. 6775a	6775	6776		
mit Mantelkeilklemmen	Nr. 6777a	6777	6778		
mit Madenklemmen	Nr. 4181a	4181	4182	4771	4772
mit Kopfklemmen	Nr. 4183a	4183	4184	4773	4774
mit Mantelklemmen	Nr. 4185a	4185	4186	4775	4776
mit Mantelkeilklemmen	Nr. 4187a	4187	4188	4777	4778

c) Klemmeinsätze für 2,5 mm², 380 V, für zentrale Befestigung.

Ausführung	Anzahl Anschlussklemmen 2	3	4
mit Madenklemmen	Nr. 4171a	4171	4172
mit Kopfklemmen	Nr. 4173a	4173	4174
mit Mantelklemmen	Nr. 4175a	4175	4176
mit Mantelkeilklemmen	Nr. 4177a	4177	4178

Isolierte Leiter ASEV

Ab 1. Januar 1964.

Raytheon AG, Zug.
Schweizervertretung der Firma Sterling Cable Company Limited, Aldermaston/Berkshire (England).
Firmenkennfaden: gelb-grün-blau dreifädig verdrillt oder Aufdruck auf Kunststoffband: Sterling Cable Co. Ltd. made in England.
1. Normale Doppelschlauchschnur Typ Cu-Gd flexible Zwei- und Dreileiter 1,5 mm² Kupferquerschnitt mit Aderisolation und Schutzschlauch aus Kautschuk.
2. Verstärkte Doppelschlauchschnur Typ Cu-Gdv flexible Zwei- und Dreileiter 1,5 mm² Kupferquerschnitt mit Aderisolation und Schutzschlauch aus Kautschuk.

Mathias Schönenberger, Zürich.
Vertretung der Firma Waskönig & Walter, Wuppertal-Langerfeld (Deutschland).
Firmenkennfaden: blau-rosa-grün-rosa einfädig bedruckt.
Doppelschlauchschnur Typ Cu-Gd, flexibler Einleiter 1 mm² Kupferquerschnitt mit Aderisolation und Schutzschlauch aus Kautschuk.

Kontakt AG, Zürich.
Vertretung der Leonischen Drahtwerke AG, Nürnberg (Deutschland).
Firmenkennfaden: blau-schwarz bedruckt.

1. Leichte Doppelschlauchschnüre flach Typ Cu-Tdlf, flexible und hochflexible Zwei- und Dreileiter 0,5 mm² und 0,75 mm² Kupferquerschnitt mit Isolation und Schutzschlauch auf PVC-Basis.
2. Leichte Doppelschlauchschnüre rund Typ Cu-Tdlr, flexible und hochflexible Zwei- und Dreileiter 0,5 mm² und 0,75 mm² Kupferquerschnitt mit Isolation und Schutzschlauch auf PVC-Basis.

Kleintransformatoren

Ab 1. März 1964.

Rud. Volland, Zürich.

Fabrikmarke:

Niederspannungs-Kleintransformator.
Verwendung: ortsfest, in trockenen Räumen.
Ausführung: kurzschlußsicherer Einphasentransformator, Klasse 1a, für Einbau in Signallampen. Sonderausführung ohne Anschlussklemmen.
Primärspannung: 220 V.
Sekundärspannung: 17 V.
Leistung: 0,34 VA.

Armin Zürcher, Zürich.

Fabrikmarke:

Niederspannungs-Kleintransformatoren.
Verwendung: ortsfest, in trockenen Räumen.
Ausführung: nicht kurzschlußsichere Einphasentransformatoren ohne Gehäuse, für Einbau, Klasse 2b. Schutz gegen Überlastung durch normale Sicherungen oder Kleinsicherungen. Wicklungen auch mit Anzapfungen; auch mit 2 getrennten Sekundärwicklungen.
Primärspannung: 110 bis 500 V.
Sekundärspannung: bis 1000 V.
Leistung: 20 bis 2000 VA.

Ab 1. Februar 1964.

H. Leuenberger, Oberglatt (ZH).

Fabrikmarke:

Vorschaltgeräte für Quecksilberdampflampen.
Verwendung: ortsfest, in feuchten Räumen.
Ausführung: Vorschaltgeräte für paarweise Verwendung zu Hochdruck-Quecksilberdampflampen. Typen Ae und Be für eine Lampenleistung, Typ A/Be umschaltbar für zwei Lampenleistungen. Wicklung aus lackisoliertem Draht, durch Blechabdeckung geschützt. Störschutzkondensator 0,05 µF 220 V, 80 °C parallel an Netzklemmen, durch Bride festgehalten. Porzellanklemmen. Vorschaltgerät mit Erdschraube, für Einbau in Leuchten.

Typ	Ae 2-teilig	Be 2-teilig	A/Be 2-teilig
Lampenleistung	80 W	125 W	80 bzw. 125 W
Spannung	220 V, 50 Hz.		

Interstar AG, Zürich.
Vertretung der Firma May & Christe GmbH., Oberursel/Ts (Deutschland).

Fabrikmarke:

Vorschaltgeräte für Quecksilberdampflampen.
Verwendung: ortsfest, in trockenen Räumen.
Ausführung: Vorschaltgeräte für Hochdruck-Quecksilberdampflampen. Anschlüsse für 2 verschiedene Lampenleistungen. Wicklung aus lackisoliertem Kupferdraht. Störschutzkondensator 0,05 µF, 220 V, 80 °C, parallel an Netzklemmen der höheren Lampenleistung angeschlossen; Befestigung auf Blechwinkel. Porzellanklemmen. Vorschaltgerät ohne Gehäuse und ohne Erdschraube, für Einbau in Leuchten.

Typ:	Q 80/50 M	Q 125/80 M
Lampenleistung:	80 bzw. 50 W	125 bzw. 80 W
Spannung:	220 V, 50 Hz	220 V, 50 Hz

Ab 1. März 1964.

H. Leuenberger, Oberglatt (ZH).

Fabrikmarke:

Vorschaltgerät für Quecksilberdampflampen.
Verwendung: Ortsfest, für beliebige Montage in nassen und explosionsgefährdeten Räumen.
Ausführung: Explosionssicheres induktives Vorschaltgerät für 1 Hochdruck-Quecksilberdampflampe 50 W. Asymmetrische Wicklung aus lackisoliertem Draht in Gehäuse aus Polyester eingegossen. Störschutzkondensator 0,05 µF, 220 V, 80 °C, parallel zum Netz geschaltet, eingegossen. 2 Doppelschlauchleiter Tdv 3 × 0,75 mm² durch eine Seitenfläche herausgeführt. Schutzleiter netz- und lampenseitig in den Doppelschlauchleitern herausgeführt und mit den 4 Befestigungslappen intern verbunden. Vorschaltgerät für beliebige Montage. Abmessungen: 100 × 90 × 80 mm.
Typ: AAsvex (Ex) eD.
Lampenleistung: 50 W.
Spannung: 220 V, 50 Hz.

Kondensatoren

Berichtigung

Im Bull. SEV 55, 1964, Nr. 4, auf Seite 192, wurde die Farbikmarke der Firma Walter Blum, Zürich, bzw. Ernst Roederstein, Landshut, falsch angegeben. Die richtige Fabrikmarke ist:

Herausgeber:
Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.
Telephon (051) 34 12 12.

Redaktion:
Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.
Telephon (051) 34 12 12.

«Seiten des VSE»: Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, Zürich 1.
Telephon (051) 27 51 91.

Redaktoren:
Chefredaktor: **H. Marti,** Ingenieur, Sekretär des SEV.
Redaktor: **E. Schiessl,** Ingenieur des Sekretariates.

Inseratenannahme:
Administration des Bulletins SEV, Postfach 229, Zürich 1.
Telephon (051) 23 77 44.

Erscheinungsweise:
14täglich in einer deutschen und in einer französischen Ausgabe. Am Anfang des Jahres wird ein Jahresheft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:
Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 66.—, im Ausland pro Jahr Fr. 77.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

Nachdruck:
Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.